



Protokoll 14. Generalversammlung 29. Mai 2015 Feuerwehr, Sitten

VRW-Vorstand:

Anwesend: Bovet Melissa - Imesch Doris – Briguët Alexandre - Caloz Didier – Grand Philipp – Marti Dominik – Neel David - Yerly Yves

Entschuldigt: Volken Zerzuben Karin

VRW-Mitglieder, siehe Traktandum 1

Traktandenliste:

Präsenzkontrolle

1. Begrüssung und Eröffnung der 14. Generalversammlung
2. Genehmigung des Protokolls der 13. Generalversammlung in Sitten
3. Rapport des Präsidenten
4. Rapport der Kassierin und der Rechnungsprüfer
5. Übereinerliche Arbeiten und VRS-Partnerschaft
6. Abstimmung über die unter Traktandum 5 vorgestellten Artikel
7. Aufnahmen und Austritte im Vorstand
8. Aufnahmen und Austritte der Mitglieder
9. Bilanz der Saison 2014/2015
10. Varia und Abschluss - Imbiss

Präsenzkontrolle

Die Präsenzliste wurde beim Saaleingang aufgelegt und jedes anwesende Mitglied hat sich bei seiner Ankunft dort eingetragen.

Vorstand: 8 Mitglieder

Aktive: 12 Mitglieder

Total: 20 Mitglieder

Anzahl stimmberechtigter Mitglieder (ausser dem Präsidenten): 19

Absolute Mehrheit (die Hälfte + 1) = 10

18 Mitglieder haben sich entschuldigt und können an dieser 14. Generalversammlung nicht teilnehmen.

1. Begrüssung und Eröffnung der 14. Generalversammlung

Um genau 20:00 Uhr eröffnet der Präsident die 14. Generalversammlung. Er heisst die anwesenden Mitglieder willkommen und dankt ihnen für ihre Anreise.

Die Traktandenliste, die allen mit der Einladung zugestellt wurde, musste wie folgt etwas geändert werden:

Änderungen der per Post zugestellten Traktandenliste, Traktandum 6,
Abstimmung über die unter Traktandum 5 besprochenen beiden Elemente

Traktandum 7: Aufnahmen und Austritte im Vorstand
Traktandum 8: Aufnahmen und Austritte der Mitglieder
Traktandum 9: Bilanz der Saison 2014 / 2015

Bezüglich der vorgelegten Traktandenliste wird keine Frage gestellt und keine besondere Bemerkung gemacht.

Die Versammlung dauert höchstens 1.5 Stunden und endet somit gegen 21:30 Uhr.

Für jene, die dies noch nicht getan haben: die Vollmachten für die Abstimmung über die Artikel unter Traktandum 5 sind Didier Caloz zu übergeben.

Bevor er die Sitzung fortführt, bittet der Präsident einen Freiwilligen in der Versammlung, als Stimmzähler zu amten. David Neel wird als Stimmzähler beauftragt und nimmt diese Verantwortung an.

2. Genehmigung des Protokolls der 13. Generalversammlung

Das Protokoll der 13. Generalversammlung wurde auf unserer Homepage aufgeschaltet und dem letzten Newsletter beigelegt.

Leider wurde es aus zeitlichen, personellen und finanziellen Gründen nicht ins Deutsche übersetzt. Unsere Mitglieder aus dem Oberwallis werden gebeten, dieses Versäumnis zu entschuldigen.

Der Präsident erkundigt sich, ob jemand Fragen hat oder zum einen oder anderen Punkt Einzelheiten wissen möchte.

Da dies nicht der Fall ist, wird das Protokoll von den Teilnehmern einstimmig genehmigt.

3. Rapport des Präsidenten

Im Mai 2009 beschloss eine kleine Gruppe von Freunden, eine Vereinigung der Rettungssanitäter Wallis zu gründen, was alles andere als einfach war. Unser Beruf war dem breiten Publikum völlig unbekannt.

Heute darf ich mit Stolz sagen, dass sich die Situation trotz der ewigen Kritik unserer wenig betroffenen Rettungssanitäter geändert hat.

Glücklicherweise trugen Leute wie Sie zu dieser raschen und notwendigen Entwicklung unserer kleinen Welt bei.

Heute wird der Patient von ausgebildeten und kompetenten Rettungssanitätern professionell betreut. Und genau diese entscheidende Tatsache müssen wir aufrechterhalten.

Unterstützen wir uns also auch weiterhin mit unserer Vereinigung, die heute unseren Partnern einen gewissen Einfluss einbringt.

Wir sind vertreten:

In der KWRO durch die medizinische Kommission, im Verwaltungsrat der KWRO, im Kanton durch die Kommission für die Aufsicht über die Berufe des Gesundheitswesens, in unseren Spitälern durch die Arbeitsgruppen im Walliser Spital, in der Kantonspolizei durch die Gruppe für Unfallprävention, in unseren Rettungssanitäterschulen, usw.

Unser Vorstand hielt im Jahr 2014/2015 zehn Sitzungen ab, um die administrativen Probleme der Vereinigung zu bearbeiten (Anmeldung der Mitglieder, Informationen, Beiträge und Budgets). Wir organisierten auch einen Ausflug für unsere Rettungssanitäter, damit wir uns besser kennenlernen. Wir boten vergünstigte Ausbildungen an.

Wir mussten unseren Rechtsschutz neu verhandeln, um von günstigen Preisen zu profitieren.

Wir nahmen an verschiedenen Treffen von mehreren Westschweizer und Schweizer Vereinigungen teil, um unsere Vereinigungen dynamischer zu gestalten. Wir haben auch gemeinsame Ziele festgelegt, um unsere Kräfte zu bündeln und unsere Kosten zu verringern.

Die Vereinigung Rettungssanitäter Schweiz (VRS) kontaktierte uns und seit knapp einem Jahr versuchen wir, Lösungen zu finden und eine Partnerschaft einzuführen, damit alle Vereinigungen auf nationaler Ebene vereint auftreten.

Wir stabilisierten die Konten der VRW, was für unsere stark von Freiwilligenarbeit abhängige Struktur ein grosses Problem war.

Wir verbesserten die Kommunikation und den Austausch zwischen der Vereinigung und den Mitgliedern mit unserer Homepage, Facebook und unserem Newsletter.

Wir wandten uns an die KWRO und das Gesundheitsdepartement für die **Dienstleistung der Transferambulanzen, die im Wallis keine Bewilligung hatte**, usw.

Ja, der Vorstand arbeitet, auch wenn Sie – aus strategischen Gründen – nicht immer über die laufenden Dossier informiert sind. Haben Sie Fragen?

Die Versammlung stellt keine Fragen zum Rapport des Präsidenten.

4. Rapport der Kassierin und der Rechnungsprüfer

Der Präsident übergibt das Wort unserer Kassierin Doris Imesch, die uns die Einnahmen und Ausgaben der Vereinigung darlegt.

Die Aufstellung der Ausgaben und Einnahmen sowie die verschiedenen buchhalterischen Dokumente könnten natürlich auf Anfrage eingesehen werden.

Der Präsident erlaubt sich, zur Jahresrechnung 2014/2015 einige Argumente hinzuzufügen und erklärt uns die Probleme, die 2014 auftraten, nämlich:

- Die Streichung der Einnahmen durch die Arbeitsgruppen KWRO, die für die VRW mit etwa CHF 3'000 pro Jahr einen beachtlichen Betrag ausmachten.
- Eine teure Homepage, mit der die Information besser mitgeteilt werden kann.
- Ein ebenfalls teurer Rechtsschutz.
- Ein nicht billiger «Grillfest»-Sommerausflug, auch wenn die anwesenden Mitglieder sich finanziell daran beteiligten.
- Beiträge, die nicht eingenommen wurden (kein Mahnungssystem, usw.)
- Der Vorstand setzte alles daran, dieses Problem zu beheben, was gewisse Konsequenzen hat.
- Anschaffung eines Computers und eines Rechnungsprogramms zur besseren Kontrolle der Beiträge.
- Der Vorstand gab nichts mehr für Getränke und Imbisse an den Vorbereitungssitzungen aus.
- Die Vorstandsmitglieder übernahmen die Kosten aller auswärtigen Vertretungen, Autofahrten, Zugfahrten, usw.
- Der Vorstand konzentrierte sich auf eine gesunde Jahresrechnung und konnte keine Investitionen für Projekte und Ziele der Vereinigung tätigen.

Stéphane Witschard merkt an, dass der defizitäre Betrag von CHF 778.30 falsch verbucht ist und im Gewinn aufgeführt sein sollte. Der Präsident versichert, dass dies schnellstmöglich korrigiert wird.

Der Präsident nutzt die Gelegenheit, um allen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit und ihre Entschlossenheit zu danken, mit der sie die Interessen der Vereinigung vertreten.

Rapport der Rechnungsprüfer:

Die Prüfungssitzung fand im Mai in der Rettungs- und Notfallzentrale Sitten statt.

Nicolas Mariéthoz und Stéphane Rigo prüften die Jahresrechnung. Nicolas verliest seinen Rapport.

Sie überprüften genau und gewissenhaft alle Eröffnungs- und Abschlussalden sowie die Buchungen und die Buchungsbelege.

Er betont die ausgezeichnete Arbeit der Kassierin und die gute Buchführung, die somit den Statuten und den gesetzlichen Grundlagen entspricht.

Sie fordern deshalb die Versammlung auf, der Kassierin, dem Vorstand und den Rechnungsprüfern Decharge zu erteilen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig von der Versammlung angenommen.

Der Präsident dankt den Rechnungsprüfern für ihre Arbeit und ihren Rapport.

Ernennung der Rechnungsprüfer 2015/2016:

Die Amtszeit der Rechnungsprüfer beträgt 2 Jahre. Deshalb muss für Stéphane Rigo ein Nachfolger ernannt werden. Nicolas Mariéthoz führt sein Mandat ein weiteres Jahr aus.

Der Präsident wendet sich an die Versammlung, um einen Freiwilligen zu suchen, der die Jahresrechnung das nächste Jahr mit Nicolas prüfen wird.

Stéphane Witschard stellt sich zur Verfügung und wird für die kommenden beiden Jahre zum Rechnungsprüfer ernannt. Die Versammlung bedankt sich bei ihm.

5. Überevereinliche Arbeiten und VRS-Partnerschaft

Aufgrund der schwachen Teilnahme an den Informationsveranstaltungen in Monthey, Martigny, Sitten und Siders, nutzt der Präsident die Gelegenheit, um das PPT zusammenzufassen, mit dem die Annäherung der VRW und der anderen kantonalen Vereinigungen der Westschweiz und der VRS vorgestellt wurde.

Die kantonalen Vereinigungen der Westschweiz haben sich dabei zu einer interkantonalen Westschweizer Vereinigung zusammen getan, um die Annäherungsmodalitäten mit der VRS zu verhandeln. Die Arbeitssitzungen sind in Lausanne geplant mit dem Ziel einer konkreten Zusammenarbeit per Ende 2015. Die gemeinsame Arbeit soll ab Januar 2016 aufgenommen werden.

Laurianne Balet gibt allgemeine Bemerkungen zum Nutzen der massiven Beitragserhöhung wieder. Yves Yerly erläutert die VRS-Leistungen und begründet den Betrag dieses Beitrags.

Die der Versammlung zur Abstimmung vorgelegten Artikel werden vorgestellt und erklärt. Es handelt sich um die nachfolgenden Texte:

Objekt 1

«Sind Sie grundsätzlich damit einverstanden, dass die VRW mit der VRS eine Partnerschaft eingetht?»

Objekt 2

«Sind Sie grundsätzlich damit einverstanden, die Beiträge auf CHF 140.- zu erhöhen, wenn die VRW per anfangs 2016 der VRS beitrifft? Wenn die VRW der VRS nicht zum vorgesehenen Zeitpunkt beitrifft, beträgt dieser Beitrag CHF 100.- bis zur Unterzeichnung der Partnerschaft.»

6. Abstimmung über die unter Traktandum 5 vorgestellten Artikel

Die Versammlung mit seinen 20 aktiven Mitgliedern stimmt ab.

Saal	Ja	Nein	Enthaltung
Objekt 1	20	0	0
Objekt 2	20	0	0

Didier Caloz und David Neel prüfen die Gültigkeit der Vollmächtdokumente. Die Anzahl der für die Abstimmung dieser beiden Objekte erhaltenen Vollmachten beträgt 28.

Vollmachten	Ja	Nein	Enthaltung
Objekt 1	26	2	0
Objekt 2	25	3	0

Die Anzahl Teilnehmer beträgt im Saal und mit den Vollmachten insgesamt 48 aktive Mitglieder:

Total	Ja	Nein	Enthaltung	Total
Objekt 1	46	2	0	48
Objekt 2	45	3	0	48

Die beiden Objekte werden einstimmig von den anwesenden Mitgliedern und von der Mehrheit der erhaltenen Vollmachten angenommen. Der Präsident bedankt sich bei der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich bereits jetzt, in diesem Dossier voranzukommen.

7. Aufnahmen und Austritte im Vorstand

Unter Berücksichtigung der im vorherigen Traktandum vorgenommenen Änderungen weist der Vorstand eine zufriedenstellende Funktionsweise auf.

Dennoch müssen wir den Austritt von drei Mitgliedern mitteilen, die diesen Entscheid aus jeweils verschiedenen Gründen gefasst haben. Es sind dies:

- Bovet Melissa
- Volken-Zerzuben Karin
- Lopez Alexandre

Es freut uns, ein neues Vorstandsmitglied vorzustellen:

- Marti Dominik

Der Präsident erkundigt sich, ob jemand anderes in der Versammlung Mitglied des Vorstands werden möchte.

Der Vorstand 2015/2016 setzt sich somit aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Briguet Alexandre
- Caloz Didier
- Grand Philipp
- Imesch Doris
- Marti Dominik
- Neel David
- Yerly Yves

Der Präsident unterbreitet der Versammlung jede der Kandidaturen zur Abstimmung. Alle werden einstimmig angenommen.

8. Aufnahmen und Austritte der Mitglieder

Der Präsident übergibt das Wort dem Geschäftsführer, der den Mitgliederbestand der Vereinigung erläutert.

AUSTRITTE	AUFNAHMEN
Dorer Anna	Brocas Mathieu
Corboud Gislaine	Gard Max
Constantin Samuel	Nendaz Stéphanie
Lovey Gérard	Stadelmann Cédric
Tedescho Rafael	Urech Jessica
	Verdu Olivier

9. Bilanz der Saison 2014 – 2015

Viele der laufenden Arbeiten wurden bereits vom Präsidenten erklärt. Yves Yerly ergänzt die Liste.

10. Varia und Abschluss - Imbiss

Mit seinen abschliessenden Worten erinnert der Präsident daran, dass es in dieser Vereinigung noch viel zu tun gibt und dass die Arbeit im Zusammenhang mit der Annäherung an unsere nationale Vereinigung ein gutes Omen ist, um die uns erwartenden Herausforderungen anzunehmen.

Er bedankt sich bei den Teilnehmern, welche die Reise auf sich nahmen, um an der Versammlung teilzunehmen und fordert alle dazu auf, allfällige noch offene Fragen während des nachfolgenden Imbisses zu stellen.

Die Sitzung ist um genau 21:00 Uhr geschlossen und der Präsident lädt die Teilnehmer zum organisierten Imbiss ein.